

Niendorf (D 7) „Lohstedt/Niendorf, Collastraße
 Rahlstedt (B 7) „Rahlstedt, Bahnhofstraße
 Schiffling (B 9) „Billstedt, Bezirk Hamburg, Hamburgerstr. 86
 Steinhorst (B 4) „Hamburg 3, Große Allee
 Uhlenhorst (B 2) „Hamburg 21, Averhoffstraße

An diese Vermittlungsstellen sind angeschlossen die SA.-Teilnehmer von:
 Altona/Elbe: Stadtgebiet Altona, Hafen, St. Pauli u. Grenze gegen Eimsbüttel;
 Bahrenfeld: (Ottensen, Othmarschen, Groß- u. Klein-Flottbek, Osdorf, Lurup);
 Niendorf: (Bönningstedt, Burgwedel, Eidelstedt, Ellerbek, Krupender, Langen-
 felde, Lokstedt, Schnelsen, Seilingen, Winzendorf, Wendlohe, Groß-Borselt);
 Fuhlsbüttel: (Alsterdorf, Hummelshüttel, Ohlstedt, Klein-Borselt, Langenborn,
 Stellshoop, Wellingsbüttel); Garstedt: (Ochsenzoll, Glashütte, Harshelde);
 Sasel: (Poppenbüttel, Bergstedt, Volksdorf); Rahlstedt: (Alt- u. Neu-Rahlstedt,
 Lohse, Farn-ven, Berne, Oldensfelde, Melendorf, Rahlstedt, Stellan, Senwarder,
 Wellingshausen, Barsbüttel); Billstedt: (Horn, Billbrook, Billwärder, Schiffbek,
 Oelendorf, Oststeinbek, Steinbek); Wandsbek: (Bramfeld, Hellbrook, Hirsch-
 felde, Marienthal, Jenfeld); Große Allee: (St. Georg, Hammerbrook); Mittel-
 straße (Hohenfelde, Ellbek, Borgfelde, Hamm, Billw. Ausschlag nördl. Teil);
 Averhoffstraße (Uhlenhorst, Barmbek).

Die Verbindungen nach auswärts werden durch das Fernamt des Fern-
 sprechamts I (Biederstraße) vermittelt.

c) Allgemeines.

Am 1. Juli 1930 waren an die Vermittlungsstellen des Ortsfernprechnetzes
 Hamburg-Altona 100 968 Haupt- und 94 430 Nebenanträge herangeführt.
 Bei den Fernsprechnetzen werden z. Zt. rund 5153 Beamte, davon 2187
 weibliche Personen beschäftigt.

Der Post- und Telegraphen-Verkehr in Hamburg 1929.

Eingegangene Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäfts- papiere und Warenproben im Orts- und Land- zustellbezirk	299 815 015 Stück
Abgesandte Briefe usw.	607 392 716 „
Eingegangene Pakete ohne Wertangabe	8 329 619 „
Pakete mit Wertangabe	82 508 „
Briefe und Kästchen mit Wertangabe	88 177 „
Abgesandte Pakete ohne Wertangabe	8 192 762 „
Pakete mit Wertangabe	36 426 „
Briefe und Kästchen mit Wertangabe	138 176 „
Postanweisungen und Zahlkarten	
Eingezahlte Zahlkarten u. Postanweisungen	6 687 566 Stück
Ausgezahlte Postanweisungen u. Zahlungsanweisung	2 642 844 „
Postnachnahmen	
Eingegangen	1 904 560 Stück
Postaufträge	
Eingegangen	66 164 Stück
Einschreibebriefe	
Eingegangen	8 800 712 Stück
Aufgegeben	4 820 022 „
Telegraphen-Verkehr	
Eingegangene Telegramme	8 658 616 Stück
Aufgegebene Telegramme inländische	1 190 458 „
ausländische	1 787 259 „
Zahl der von den Fernsprechanstalten vermit- telten Gespräche	176 727 798 Stück

Nachweisung über den Post- und Telegraphenverkehr
der Freien und Hansestadt Hamburg
in den Jahren 1918 bis 1929.

Jahr	Für Empfänger im Orts- und Land- zustellbezirk eingegangene				Aufgegebene			
	Briefe, Postkarten, Drucksach., Geschäfts- papiere und Warenprob. Stück	Pakete ohne Wertangabe Stück	Pakete mit Wertangabe Stück	Briefe und Kästch. mit Wertangabe Stück	Briefe, Postkarten, Drucksach., Geschäfts- papiere und Warenprob. Stück	Pakete ohne Wertangabe Stück	Pakete mit Wertangabe Stück	Briefe und Kästch. mit Wertangabe Stück
1918/Zahl.ausgef.	9 287 171	787 977	128 661	Zahl.ausgef.	4 799 808	551 876	168 840	
1919/Zahl.ausgef.	5 994 073	900 063	197 997	Zahl.ausgef.	5 086 155	638 064	179 880	
1920/Zahl.ausgef.	5 887 260	295 254	194 485	Zahl.ausgef.	264 262 915	4 070 904	111 556	198 842
1921/Zahl.ausgef.	5 135 580	458 162	189 921	Zahl.ausgef.	198 084 885	5 589 222	376 711	202 791
1922/Zahl.ausgef.	5 419 984	458 729	189 819	Zahl.ausgef.	807 162 708	5 065 416	812 272	200 589
1923/Zahl.ausgef.	4 636 748	444 085	287 941	Zahl.ausgef.	196 780 827	4 860 846	147 797	265 821
1924	201 918 255	6 004 590	179 518	207 406	821 411 245	6 621 879	119 870	179 666
1925	245 029 105	5 758 848	180 742	126 048	515 287 594	7 093 564	87 788	125 085
1926	270 924 050	5 339 095	96 018	88 958	529 405 708	7 192 892	61 662	99 854
1927	286 304 922	5 862 078	99 488	70 555	487 680 722	8 191 242	60 260	81 928
1928	387 851 065	5 889 140	90 107	70 842	478 005 460	7 998 115	54 844	104 171
1929	299 815 015	5 929 619	82 608	88 177	507 892 705	8 192 762	86 426	138 176

Jahr	Für Empfänger im Orts- u. Land- zustellbezirk eingegangene		Betrag der		Zahl der von den Ver- lagstelegraphen- anstalten abge- setzten Zeitungs- nummern		Telegramme		Zahl der von den Fern- sprech- anstalten vermit- telten Ge- spräche	
	Post- nach- nahme- Stück	Post- auf- trag- Stück	Postanweisungen Mark	Postanweisungen Mark	Postanweisungen Mark	Postanweisungen Mark	aufge- geben Stück	einge- gangen Stück	Stück	Stück
1918	711 251	16 970	158 296 998	193 402 805	41 920 446	1 881 594	2 475 097	116 876 784		
1919	1 150 964	12 275	216 600 400	265 677 458	50 166 060	2 971 826	3 694 184	155 836 147		
1920	1 110 878	17 211	408 892 096	315 776 780	49 946 285	3 618 847	4 440 687	170 828 215		
1921	891 307	18 066	394 327 098	321 780 029	51 701 785	4 842 801	4 605 067	175 012 096		
1922	684 617	17 271	158 769 287	115 748 800	74 549 180	4 091 126	3 997 896	157 109 684		
1923	804 844	16 410	280 789 907	208 412 000	52 485 080	3 564 802	3 605 810	156 266 701		
1924	1 770 085	16 708	842 974 149	141 617 186	47 988 454	3 124 968	3 672 890	140 416 280		
1925	1 770 085	36 985	354 017 491	174 061 810	45 545 302	3 265 455	3 419 203	152 278 984		
1926	1 850 419	64 712	Zahl.ausgef.	Zahl.ausgef.	46 390 618	3 842 474	3 468 506	184 461 448		
1927	1 988 782	56 562	Zahl.ausgef.	Zahl.ausgef.	42 486 619	3 400 595	3 419 203	152 278 984		
1928	2 020 170	61 270	Zahl.ausgef.	Zahl.ausgef.	42 568 111	3 203 924	3 259 688	162 480 554		
1929	1 904 560	66 164	Zahl.ausgef.	Zahl.ausgef.	46 188 058	2 977 097	3 035 616	176 727 798		

*) Rentenmark und 1 125 004 744 884 969 884 Papiermark.
 **) Rentenmark und 2 796 655 740 824 755 984 Papiermark.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren

Näheres siehe im Inhaltsverzeichnis

Luftverkehr.

Siehe auch den Artikel „Luftverkehr“ am Anfang des ersten Bandes.

Flugverbindungen sind auf folgenden Strecken vorgesehen:

Hamburg-Bremen-Amsterdam-Rotterdam-London/Paris	Hamburg-Kiel-Flensburg-Wyk-Westerland
Hamburg-Dortmund-Köln-Paris	Hamburg-Bremerhaven-Wangerooge-Norderney-Borkum
Hamburg-Hannover-Gießen-Frankfurt-Stuttgart-Zürich	Hamburg-Berlin-Breslau-Gleiwitz-Danzig-Königsberg
Hamburg-Kopenhagen-Malmö-Gothenburg-Oslo	Ferner ab Berlin nach allen Richtungen, gemäß jeweils gültigen Flugplänen
Hamburg-Magdeburg-Leipzig-Chemnitz-Nürnberg-München	
Hamburg-Essen-Düsseldorf-Antwerpen-Brüssel	

Nähere Auskunft durch die Reisebüros der Hamburg-Amerika Linie, in Hamburg: Verkehrsperillon am Jungfernstieg, am Hauptbahnhof und im Hotel Atlantic.

Staatliche Gebäude.

Das Rathaus
siehe in diesem Abschnitt Seite 1004

Das alte Rathaus
siehe in diesem Abschnitt Seite 1005

Das Stadthaus

Neuerwall 56/58, in dem sich die Diensträume der Polizeibehörde befinden, ist Anfang des 18. Jahrhunderts von dem dänischen Geheimrat und Hofmarschall von Götz im Barockstil erbaut worden. Im Jahre 1722 wurde es vom hamburgischen Staat angekauft und dem Gesandten des Deutschen Kaisers als Wohnung überlassen. Nachdem es diesem Zweck bis zum Jahre 1740 gedient hatte, wurde es bis zum Jahre 1811 vom Staate anderweitig benutzt und sodann beim Eintreten der französischen Okkupation von den Franzosen als Mairie eingerichtet. Nach dem Aufheben der Fremdherrschaft im Jahre 1814 erhielt es seine gegenwärtige Bestimmung als Sitz der städtischen Polizeiverwaltung. Durch Anbau zweier Flügel in italienischem Renaissancestil wurde es in den Jahren 1889-1892 erheblich erweitert. Eine abermalige erhebliche Erweiterung erfolgte in den Jahren 1914-1920 durch einen Anbau, und zwar durch Überbau des Bleichensteins und Ausbau der Grundstücke Stadthausbrücke 6-20.

Straßenzustellgebäude siehe unter Justizgebäude, Seite 1006

Das Verwaltungsgebäude an der Bleichenbrücke

besteht im ältesten Teil aus zwei Gebäuden und dient gegenwärtig, wie seit seiner Erwerbung durch den Staat vorwiegend dem Hochbau- und Ingenieurwesen.

Der älteste Teil des Gebäudes, das Haus Nr. 28, ist in der Mitte der 40er Jahre (der sog. Brandperiode) nach dem Entwurf des Architekten Heinrich Müller erbaut und zeichnet sich aus durch eine bemerkenswerte Fassade im Charakter der damaligen Münchener Schule, während das ursprünglich mit einer eisernen Veranda bis an den Fleiß sich erstreckende größere Gebäude Nr. 17 für eine Gesellschaft „Leesehalle“ in den Jahren 1851/52 nach dem Entwurf des Architekten F. G. Stammann erbaut ist. Der große Saal im ersten Stock des Gebäudes wurde mit seinen Nebenräumen auch für private Festlichkeiten vermietet.

Dieses Gebäude wurde für Staatszwecke erworben im Jahre 1861, während jenes erst im Jahre 1872 staatsseitig angekauft wurde.

Eine erste Erweiterung des Gebäudes fand statt im Jahre 1880 durch Erbauung eines vom Fleiß sich über die ganze Grundstücksbreite erstreckenden Flügels unter gleichzeitiger Anlage einer neuen Haupttreppe im vorderen Teil des Gebäudes.

Durch abermaligen Ankauf nachbarlicher Grundstücke fand in den Jahren 1888/89 eine zweite Erweiterung statt, und eine dritte Erweiterung in den Jahren 1898-1902 nach stattgehabtem Ankauf der ehemals J. F. Krogmann'schen Grundstücke, die sich bis an die neust. Fuhlenwette (jetzt Stadthausbrücke) und große Bleichen erstreckten.

Das Verwaltungsgebäude wurde hierauf an der Fleißecke zum dritten Male erweitert und ein Verbindungsflügel mit dem sog. Mittelbau angefügt, der im Untergeschoss und Erdgeschoss für die Zwecke des Grundbuchsamt eingerichtet ist, während die Obergeschosse der Baudeputation eingeräumt sind.

Das an der Stadthausbrücke errichtete Gebäude dient mit seinen, einen größeren Mittelhof einnehmenden Flügeln den Zwecken der Baudeputation und der Deputation für indirekte Steuern und Abgaben.

Das schmale Gebäude an den Großen Bleichen 68 enthält in der Mitte des Erdgeschosses den Zugang zu den Verwaltungsgebäuden, links davon die kaiserberechtigte Zufahrt zum Hofe eines Nachbargrundstücks und rechts den Aufgang zum Gartenwesen, welche in den oberen Stockwerken ihre Bureau's hat.

Eine fernere Erweiterung fand im Jahre 1908 durch Ankauf des benachbarten Artushofes statt, in welchem die gesamten Bureau's des Wasserwerks untergebracht sind.

Die im Jahre 1914 fertiggestellte Überbrückung des Hofes verbindet den Mittelbau des Verwaltungsgebäudes mit dem im Staatsbesitz befindlichen Grundstück Gr. Bleichen Nr. 65, in dem Dienststellen der Baudeputation untergebracht worden sind.

Das Verwaltungsgebäude an der Poststraße

(ehemaliges Postgebäude)

wurde in den Jahren 1845/47 durch den Architekten Alex. de Chateaufort erbaut und ist ursprünglich für das Freisäulische, das Thurn und Taxis'sche, das Hannöversche und das Schwedische Postamt geplant gewesen und zwar in vier in sich abgeschlossenen Hausabteilungen mit je einem besonderen Eingang für jedes Postamt. Das Gebäude ist in Ziegelrohbau hergestellt und erinnert in den Rundbogen der Fenster und am Hauptgesims etc. an die Florentinische Bauweise des XV. Jahrhunderts, doch zeigen die Profile der Gesimse und die durchbrochenen Sandsteinarbeiten an den Türen gotische Formen. Der Turmbau ist in seiner Bekrönung nicht organisch durchgeführt worden, weil er für die optische Telegraphie eingerichtet werden musste.

Es enthält zur Zeit das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv, einschliesslich Redaktion und Geschäftsführung der von ihm herausgegebenen Zeitschrift, „Wirtschaftsdienst“ sowie im linken Seitenflügel des 2. Stocks das Institut für auswärtige Politik. Im unteren linken Seitenflügel ist das Postamt 12 untergebracht.

Vogel- und Volkspark im Zoo

Vor dem Dammtor. Die Zoologische Gesellschaft erhielt zum Zwecke der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammtores gelegenen ausgedehnten Platz unentgeltlich vom Staate. Eröffnet wurde der Garten am 16. Mai 1868. Nach Auflösung der alten Gesellschaft 1920 wurde der Garten von der neugegründeten „Aktionsgesellschaft Zoologischer Garten“ übernommen und weitergeführt, ihm auch die außerordentlichen Generalversammlung am 25. Februar 1920 wurde der gesamte Säugetier- und Reptilienbestand veräußert und der Park des Zoologischen Gartens